

Jahresrückblick

STADT
NORDERNEY



2024





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Weihnachtszeit und das Jahresende laden uns dazu ein, innezuhalten und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. 2024 war ein Jahr, das uns auf Norderney viel abverlangt hat, aber auch ein Jahr voller gemeinsamer Erfolge und wertvoller Entwicklungen.

Unsere Insel hat sich auch in diesem Jahr den großen Herausforderungen unserer Zeit gestellt - sei es die Sicherung der Infrastruktur oder die soziale und wirtschaftliche Weiterentwicklung. Dabei haben wir als Gemeinschaft immer wieder gezeigt, wie stark wir sind, wenn wir zusammenhalten.

Einige Meilensteine aus diesem Jahr möchte ich besonders hervorheben:

Mit dem **Generationenpark** haben wir einen neuen Ort der Begegnung geschaffen, der Alt und Jung gleichermaßen einlädt, Zeit miteinander zu verbringen und die Vielfalt unserer Gemeinschaft zu erleben.

Die Neugestaltung der **Napoleonschanze** war nicht nur ein wichtiger Schritt für den Erhalt unseres kulturellen Lebens, sondern auch ein klares Zeichen für unseren Respekt vor der Geschichte unserer Insel.

Unsere **Verkehrsprojekte**, wie der neue Kreisell und die Arbeiten an der **Moltkestraße**, verbessern die Sicherheit und Mobilität auf der Insel nachhaltig.

Diese Fortschritte wären ohne Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen nicht möglich gewesen. Sie alle - ob durch Ihre Ideen, Ihr Engagement oder Ihren Einsatz für die Gemeinschaft - haben dazu beigetragen, dass Norderney auch in diesem Jahr ein lebenswerter Ort geblieben ist. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Nun ist aber die Zeit gekommen, um zur Ruhe zu kommen und die Feiertage im Kreise der Familie oder mit Freunden zu genießen. Weihnachten ist eine Zeit der Besinnung, aber auch der Zuversicht - eine Gelegenheit, Kraft zu schöpfen und mit frischem Elan ins neue Jahr zu starten.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familien von Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Möge das neue Jahr 2025 ein Jahr voller Chancen, Zuversicht und Erfolg für uns alle werden.

Mit den besten Wünschen verbleibe ich

Ihr Bürgermeister

Frank Ulrichs

Willkommen im neuen Generationenpark



Am 17. August durfte ich den neu gestalteten Generationenpark hinter dem Seniorenzentrum an der Mühlenstraße offiziell eröffnen. Damit haben wir ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Insel aufgeschlagen, das von Begegnung, Miteinander und generationenübergreifender Verbundenheit erzählen wird. Der Generationenpark ist ein zentraler Baustein in unserem umfassenden städtebaulichen Konzept „Grünes Quartier Mühlenallee“. Der Generationenpark fügt sich harmonisch in diese Vorhaben ein und vervollständigt das Bild eines nachhaltigen und lebenswerten Wohnviertels rund um die Mühlenstraße und den Wasserturm auf unserer Insel.

Der Generationenpark ist weit mehr als nur ein weiterer Park. Er symbolisiert das, was wir angestrebt haben und was uns als Kommune auszeichnet: nämlich den Willen, Räume zu schaffen, in denen sich Menschen aller Generationen und Jahrgänge begegnen und austauschen können.

Ich wünsche allen Norderneyerinnen und Norderneyer und auch unseren Inselgästen wundervolle Stunden in dieser grünen Oase.

Willkommen in der neu gestalteten Napoleonschanze



Die Neugestaltung der Napoleonschanze konnte ebenfalls im Frühjahr abgeschlossen werden. Durch die vollständige Umgestaltung und Verschönerung der Napoleonschanze entstanden in diesem Park zahlreiche Gelegenheiten, um innezuhalten und die Annehmlichkeiten zu genießen. Neu ist auch das Wasserspiel inmitten des Teichs und die neue Anordnung der Bänke in der Waldkirche. Zudem wurden die Eingänge zum Park mit Hinweisschildern mit historischem Motiv gekennzeichnet, die auf das nach wie vor bestehende Fahrradverbot hinweisen.

Genießen Sie unseren schönen Park!

Klönsschnack in der Marienresidenz



Die Bewohnerinnen und Bewohner der Marienresidenz treffen sich jeden Nachmittag zum gemütlichen Kaffee- oder Teeplausch in einem der großzügigen Gemeinschaftsräume. Im Mai durfte ich den Seniorinnen und Senioren dabei Gesellschaft leisten. Die Gesprächsthemen gingen uns nicht aus und so klönten wir eine ganze Weile über vergangene Zeiten und auch über aktuelle Themen und Vorhaben auf der Insel, die ich als Bürgermeister der älteren Einwohnerschaft erläutern konnte.

Vielen Dank für die Einladung. Es war ein sehr schöner Nachmittag und ich hoffe, dass wir das wiederholen können.



Gegen Ende des Monats September fand der traditionelle Herbstbasar der Inselzwerge statt. Dieses Mal wurde er in den Räumlichkeiten des Bauhofs der Technischen Dienste im Gorch-Fock-Weg abgehalten. Ich stattete dem Basar einen Besuch ab. In der Halle wimmelte es von Eltern und Kindern, die ihre nicht mehr benötigten Spielsachen, Bücher, Kleidung und andere Besitztümer zum Verkauf anboten. Für das leibliche Wohl war gesorgt und man konnte sich mit Bratwurst, köstlichem selbstgebackenen Kuchen und Kaffee stärken. Der Erlös kommt dem Verein zugute.

Während ich die Halle durchschlenderte, ergab sich die Gelegenheit, mich mit zahlreichen Anwesenden zu unterhalten. Einige nutzten die Gelegenheit, um mich über aktuelle Ereignisse auf der Insel zu befragen, und ich beantwortete ihre Fragen sehr gerne. Herzlichen Dank für die schöne Veranstaltung!

AWO Weihnachtstee



Jedes Jahr vor den Festtagen lädt der AWO Ortsverein traditionell die Seniorinnen und Senioren der Insel zu einem festlichen Teemittag ein.

Dieser Termin ist eine ganz besonders schöne Gelegenheit, dem hektischen Büroalltag zum Jahresende für kurze Zeit zu entfliehen.

Bei Tee, Kaffee und Kuchen plauderte ich mit unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sang Weihnachtslieder

mit und lauschte der vom Weihnachtsmann höchstpersönlich vorgetragenen Geschichte.

Natürlich habe auch ich einen kleinen Beitrag geleistet und trug eine humorvolle Weihnachtsgeschichte vor und füllte zudem die Teekasse mit einer Spende von 200 Euro auf.

Es war ein schöner und gemütlicher Nachmittag und ich möchte mich herzlich für die Einladung bedanken!

Neue Bilder am Wrack



An einem Freitag im Juli nahm der Graffiti-Künstler Tim Write aus Aurich, der auch schon im Jugendcafé aktiv war, voll beladen mit Farbsprühdosen den langen Weg zum Wrack auf sich, um die Schmiere-reien kunstvoll zu überarbeiten. Innerhalb von sieben Stunden zauberte er dem Wrack schöne maritime Motive auf den Rumpf, wie etwa eine Krake, eine Schatztruhe und Taucher. Bei näherer Betrachtung werden den Wanderern, die den Weg zum Inselende auf sich nehmen, auch noch weitere kleine Bilder auffallen, die der Künstler angebracht hat.

Es sind sehr schöne Motive entstanden, die sicher den vielen Gästen und auch der Norderneyer Einwohnerschaft gefallen werden.

Taucher-Crew von Ghost Diving im Einsatz für Meerestiere



Der Berufstaucher und Buten-Nörderneer Derk Remmers besucht seine Heimatinsel immer gerne. Ihm liegt die Nordsee und deren Bewohner sehr am Herzen und so war er am ersten Augustwochenende mit seiner Tauchercrew von Ghost Diving Germany hier, um gemeinsam mit dem Norderneyer Heiko Jacobs ein Wrack von Fischernetzen zu befreien.

Rund 45 Minuten tauchte die Crew und holte einige Netze aus der Tiefe. Dieses Wrack liegt seit mindestens 60 Jahren Höhe Mönwendüne in der Nordsee und es sammeln und verwickeln sich dort Unmengen an Netzen, die für Fische, Krabben, Krebse, Hummer und andere Meerestiere zur tödlichen Falle werden können.

Ich traf mich mit Derk Remmers, mit dem ich meine Schulzeit verbracht hatte, am Hafen nach dem Tauchgang und bedankte mich bei ihm und seinen Taucherinnen und Tauchern für ihren wertvollen Einsatz zum Schutz der Meeresumwelt.

Martini vor dem Rathaus



Das war wieder ein schöner Martini-Tag an unserem Rathaus.

Viele Prinzessinnen, Einhörner, Zwerge, Pilze, Blumen, Actionhelden, Skelette, Feen, Schmetterlinge und viele weitere Verkleidungen haben sich die Kinder wieder ausgedacht und mit schönen Liedern unseren beiden "Steinzeitmenschen" Antje und Ausrufer Bernd und mir eine große Freude gemacht.

Wir hoffen, Euch hat es genauso viel Spaß gemacht wie uns.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Volkstrauertag

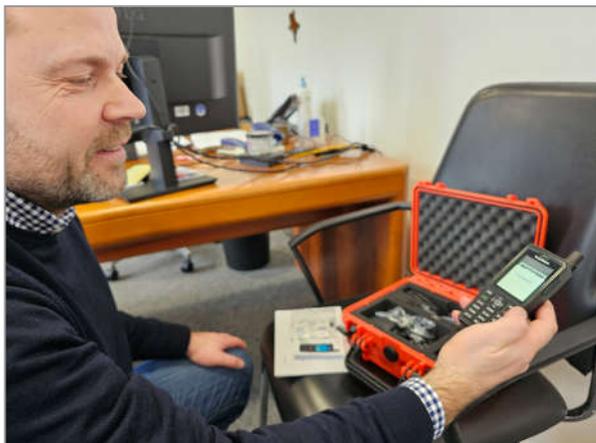


Am Volkstrauertag versammelten sich rund 50 Personen in der Friedhofskapelle und anschließend auf dem Ehrenfriedhof, um an die Opfer von Krieg und Gewalt vergangener und heutiger Tage zu gedenken.

In meiner Rede erinnerte ich auch an die Geschehnisse auf unserer Insel und das damit verbundene Leid. Der Volkstrauertag ist kein Tag des Vergessens, kein Tag der Gewöhnung. Es ist ein Tag des lebendigen Erinnerns, der Reflexion und des Mahnens - ein Tag, der uns auffordert, die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte zu beleuchten - nicht nur mit Trauer, sondern auch mit einem tiefen Bewusstsein für die Verantwortung,

die diese Erinnerungen mit sich bringen. Wir schauen zurück auf die Weltkriege und auf die heutige Gefahr für unseren Frieden, unsere Freiheit und unsere Demokratie. An diesem Tag sollten wir nicht nur trauern, sondern auch die Entschlossenheit finden, für eine Welt einzutreten, in der solche Gedenktage vielleicht eines Tages nicht mehr notwendig sein werden. In Anbetracht der aktuellen Situation, auch in Europa, ist das wichtiger denn je. Der Volkstrauertag wurde begleitet von der Reservistenkameradschaft Norderney, der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, dem DRK Ortsverein Norderney und musikalisch vom Norderneyer Posaunenchor.

Satellitentelefon sichert Verbindung im Katastrophenfall



Es sieht unscheinbar aus und wie ein Relikt aus alten Zeiten. Aber dieses kleine Gerät - ein sogenanntes Satellitentelefon - sichert uns in einem Katastrophenfall eine Verbindung mit dem Landkreis Aurich als Katastrophenschutzbehörde.

Im Rahmen eines Workshops haben sich die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Landkreis über neue Strukturen und Anforderungen im Zivil- und Katastrophenschutz informiert. Umstände wie der Ausfall des Internets, des Festnetzes, der Heizungen, der Ausfall des Mobilfunks bis hin zur Wasserversorgung wurden hinsichtlich der Konsequenzen und möglicher Lösungsoptionen erörtert.

Die Feuerwehr braucht Verstärkung



Die Männer und Frauen der Feuerwehr auf Norderney stehen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr bereit, um den Bewohnern und Besuchern der Insel in Notfällen zu helfen. Ihr freiwilliges Engagement verdient größte Anerkennung. Einmal im Jahr gewähren die Feuerwehrleute Einblicke in ihre Arbeit, indem sie ihre Tore öffnen und die vielfältigen Aufgaben einer Feuerwehrkraft anhand ihrer Ausrüstung demonstrieren.

Am Samstag, dem 10. August, präsentierte sich die Feuerwehr bei strahlendem Wetter mit zahlreichen Vorführungen, Fahrzeugen und Informationsständen zur Nachwuchsförderung.

Wer sich für das Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr interessiert, kann sich gerne im Feuerwehrgerätehaus am Wasserturm melden oder sich einfach über den Kontakt auf der Homepage www.feuerwehr-norderney mit der Wehrführung in Verbindung setzen.

Schweizer Fernsehen zu Besuch



Die Deutschland-Korrespondentin des Schweizer Fernsehens, Frau Alexandra Gubser, reiste Ende März mit einem Kamerateam auf unsere Insel, um sich über die Sturmflut-saison und die Sandverluste an der Weißen Düne zu informieren. Diese Thematik ist für unsere Schweizer Gäste von großem Interesse.

Ich berichtete, dass etwa 10.000 Kubikmeter Sand aus dem Inselosten angefahren wurden, um den Badestrand an der Weißen Düne wieder hochwassersicher zu machen. Das Land Niedersachsen hatte sich vor zwei Jahren bereits mit 25.000 Kubikmetern Sand an den Wiederherstellungsmaßnahmen beteiligt und unterstützte uns in diesem Jahr mit etwa 85.000 Euro, was die Hälfte der Gesamtkosten abdeckt. Die Journalistin war beeindruckt von der Plattform, die die Sandverluste der letzten Jahre verdeutlicht.

Wolf weilt im Sommer auf der Insel



Als die Wildtierkamera der Nationalparkverwaltung (NPV) Anfang Juni erstmals einen Wolf auf unserer Insel erfasste, sorgte dies zunächst für Unruhe, Besorgnis und zahlreiche Fragen sowie einen intensiven Medienrummel.

Inzwischen deutet jedoch alles darauf hin, dass das Tier die Insel wieder verlassen hat, da genetische Nachweise auf dem Festland darauf hindeuten.

Während seines Aufenthalts auf der Insel verhielt sich der Wolf äußerst unauffällig und hielt Abstand zu Menschen sowie zu Haus- und Nutztieren. Wir hoffen dennoch, dass das Tier künftig die Insel meidet.

Klärschlammbeet Nr. 8 geräumt



Alle 10 Jahre werden die Vererdungsbeete geräumt. In diesem Jahr war das Beet Nummer 8 an der Reihe. Bei diesem Beet war auch eine komplette Foliensanierung fällig. Das Beet wurde in den vergangenen 10 Jahren mit 20.160 Kubikmeter Klärschlamm beschickt. Das geräumte Volumen betrug 1.295 Kubikmeter. Zur Erklärung: Während der Inbetriebnahme, Beschickung und Ruhephase wird der Klärschlamm entwässert. Die Beschickung und Ruhephase wird auch Vererdungs- und Mineralisationsphase genannt. Im Sommer erfolgte der Transporte auf das Festland in die ostfriesische Landwirtschaft.

Ein rundum gelungenes Geburtstagsfest für unser Kap



Unser **Kap** hatte in diesem Jahren seinen **175. Jahrestag** und das haben wir natürlich gebührend gefeiert. Die Stimmung am 29. Juni auf unserem Straßenfest auf der Bgm.-Willi-Lührs-Straße war grandios und das Wetter top!

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer unserer Stadtverwaltung, den Ratsfraktionen SPD und FDP, den Technischen Diensten, Spedi Fischer, Deckena und Axel van Halle, den Musikern des Heimatvereins, der Neuen Ostfriesischen Welle, den Bands Strandgut und Wir:So!, der Sternwarte, mia coprian, den Kindern für den Flohmarkt und natürlich den unzähligen Gästen unseres Straßenfestes!!!

Mit dem Straßenfest wollten wir die gemeinnützige Einrichtung „Hol di toi“ unterstützen Diese erhielt eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. An dieser Spende haben sich die Stadtwerke, die Inselmetzgerei Deckena und Axel van Halle vom Fischstand beteiligt.



150 Jahre Norderneyer Leuchtturm



Am 20. Oktober luden die Oostländer zu einer kleinen Feier anlässlich des **150. Jubiläums des Norderneyer Leuchtturms** ein. Mit seinen 54,6 Metern ragt der Turm majestätisch über unsere Insel und hat Generationen von Seeleuten und sicher auch so manchen Einheimischen den Weg gewiesen — bei Tag und bei Nacht!

Nach 253 Stufen oben angekommen sehen wir nicht nur die Schönheit unserer Insel, sondern auch die Weite des Wattenmeeres, die Unendlichkeit des Himmels und die ewige Bewegung der Gezeiten. Ebenfalls zur Jubiläumsfeier reiste eigens Herr Brechters vom WSA Emden (Eigentümer des Leuchtturms) an und überbrachte Grüße aus dem Amt.

Unser neuer Kreisverkehr: Eine runde Sache



Im April konnten wir unseren neuen Kreisverkehr offiziell einweihen. Inzwischen haben wir uns alle an die neue Verkehrsführung gewöhnt und mal ehrlich: Wer fährt nicht mehrmals herum? Zur Weihnachtszeit macht es sogar doppelt soviel Spaß, denn unsere Technischen Dienste haben unserem Kreisel einen weihnachtlichen Look verpasst und einen eigens gefertigten Weihnachtsbaum in der Mitte aufgestellt. Herzlichen Dank dafür!

Wer sich für die technischen Fakten interessiert: Im Rahmen der Arbeiten wurden 1.236 Pflanzen, 17 Meter Regenwasserhauptleitung, 11 Laternen, 710 Quadratmeter rotes Pflaster, 750 Quadratmeter Asphalt und 407 Tonnen Schotter verlegt, verbaut und angebracht. Die Stadtwerke verlegten 20 Meter Gasleitungen, 60 Meter Trinkwasserleitungen und 100 Meter Kabel für die Laternen.

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!

Zuckerpad: Gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich



Im Sommer wurden an den Zufahrten zum Zuckerpad neue Hinweisschilder angebracht und damit die Nutzung wieder für Fußgänger und Radfahrer freigegeben.

Es bleibt jedoch klar geregelt, dass Fußgänger Vorrang haben und Radfahrer nur geduldet sind. Das stößt leider immer noch vereinzelt auf Unverständnis. Dieser Versuch, den Weg für beide Verkehrsteilnehmer wieder zugänglich zu machen, wird in Zukunft zeigen, ob eine harmonische Koexistenz von Radfahrern und Fußgängern möglich ist.

Alle Nutzer des Zuckerpads sind aufgerufen, gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

Sanierung der Moltkestraße



Mitte Oktober begannen die Sanierungsarbeiten an der Moltkestraße. Die Straße steht auf der Prioritätenliste ganz oben. Die Sanierungsreihenfolge ergibt sich maßgeblich nach dem Zustand der Straßenoberfläche, dem Nichtvorhandensein einer Regenwasserleitung und der Verkehrsbedeutung einer Straße.

Immer wieder standen bei starken Regenfällen Teile der Moltkestraße unter Wasser. Nun werden eine Regen- und Schmutzwasser-Kanalisation und weitere Versorgungsleitungen (Gas, Strom, Glasfaser) eingebracht.

Der Straßenverlauf wird künftig eine leichte Verschwenkung erhalten, um so die Verkehrsgeschwindigkeit zu vermindern. Wie auch schon bei den bisher sanierten Straßen wird auch bei der Moltkestraße der Norderneyer Klinker eingebracht.

Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 14. Mai 2025 andauern und der Busverkehr wird in dieser Zeit über die Knyphausenstraße umgeleitet.

Erneuerung der Südmole



Am 10. Juli wurde die neue Südmole am Norderneyer Fährhafen offiziell eingeweiht. Dafür sind auch extra unser Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) sowie die SPD-Landtagsabgeordneten Karin Emke, Matthias Arends und Saskia Buschmann (CDU) angereist, was deren Wertschätzung und Verbundenheit für unsere Insel zeigt. Vielen Dank für Euer Kommen!

Die Südmole und das ausgebaute neue Fährbett sind nicht nur wesentliche und unverzichtbare Bestandteile unserer Hafeninfrastruktur, sondern auch Symbole für unsere zwingend notwendige Anbindung zum Festland. Mit über 2 Millionen beförderten Passagieren zwischen Norddeich und Norderney zählen wir auf der Insel zu einem der größten Personenumschlaghäfen in Niedersachsen. Hier gilt unser Dank der Reederei Norden-Frisia für die zuverlässige Beförderung von Personen und auch Waren.



Niedersachsen Ports als Bauherr hat im Laufe der Baumaßnahme 2.600 Kubikmeter Sand, 250 Bohrungen mit einer Länge von 2 Kilometern, 585 Tonnen Baustahl und 280 Kubikmeter Beton verbaut und rund 8 Millionen Euro investiert.

KGS mit iPads gut ausgestattet



Im Sommer konnten wir als Stadt 146 zusätzliche iPads, komplett mit Tastatur, Stift und Hülle, an die Kooperative Gesamtschule übergeben. Den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften der Kooperativen Gesamtschule stehen nun insgesamt 243 Geräte zur Verfügung. Finanziert wurden die in diesem Jahr übergebenen iPads über den Haushalt 2024, in dem 70.000 Euro für diesen Zweck bereitgestellt wurden. Dieser Betrag geht auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurück, der vom Rat mit großer Zustimmung angenommen wurde. Ein weiterer Beitrag von 6.000 Euro wurde vom Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V. gespendet, wofür ich ebenfalls herzlich danke. Es ist keineswegs selbstverständlich, eine derartige Summe bereitstellen zu können, und ich bin zuversichtlich, dass die KGS nun bestens ausgestattet ist. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es von entscheidender Bedeutung, jungen Menschen frühzeitig die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien. Daher begrüße ich den einheitlichen Standard der Geräte und das durchdachte schulische Konzept. Die Vereinheitlichung der iPads erleichtert nicht nur die Arbeit des IT-Teams, sondern bietet auch den Lehrkräften die Möglichkeit, die Geräte der Schülerinnen und Schüler zentral zu steuern.

Neue Hebamme seit Oktober

Anfang Oktober hat Britta Kremberg, Hebamme aus Hage, die Hebammenversorgung auf Norderney übernommen. Sie kommt regelmäßig einmal wöchentlich, immer freitags, auf die Insel. Neben der Begleitung des Elterntreffs bietet die neue Hebamme auf Norderney Hausbesuche für die Nachsorge sowie die Möglichkeit zur Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen an. Das kostenfreie Elterntreff-Angebot wird wöchentlich von 10 bis 12 Uhr im Jugendraum der evangelischen Kirche (Kirchstraße 13) stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vorsorgeuntersuchungen werden im Krankenhaus Norderney stattfinden. Für die Terminvereinbarung wird um vorherige Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 0151-47013568 gebeten.

Wir freuen uns, mit Britta Kremberg eine erfahrene Hebamme für die Versorgung auf Norderney gefunden zu haben. Ihr Engagement ist eine wichtige Unterstützung für die jungen Familien auf der Insel.

Eine weitere gute Nachricht gibt es für junge Eltern: Ab sofort bietet die Kur-Apotheke auf Norderney die Möglichkeit, eine Baby-Waage auszuleihen. Damit können Eltern das Gewicht ihres Kindes regelmäßig kontrollieren. Der Verleih der Baby-Waage erfolgt während der regulären Öffnungszeiten der Kur-Apotheke. Dieses Angebot ergänzt den wöchentlichen Hebammenbesuch und unterstützt die Familien auf Norderney in den ersten Monaten nach der Geburt.

Krankenhaus: Aktueller Sachstand zur Insolvenz



Am 14. Oktober 2024 wurde ich von der Geschäftsführung des Norderneyer Krankenhauses darüber informiert, dass für die Allergie- und Hautklinik gGmbH ein Insolvenzantrag gestellt wurde. Diese Nachricht kam für uns völlig unerwartet und stellt die bisherigen Bemühungen und die erklärte Bereitschaft, das Krankenhaus in schwierigen Zeiten zu unterstützen, vor neue Herausforderungen. Das Thema beherrscht inzwischen in weiten Teilen meinen Alltag.

Langfristig müssen wir eine Strategie entwickeln, um den Betrieb des Krankenhauses an die Dynamiken der aktuellen Gesundheitspolitik anzupassen und die Gesundheitsversorgung auf der Insel weiterhin sicherzustellen. Ich habe die volle Unterstützung der Stadt zugesichert und auch den Landrat des Landkreises Aurich, Olaf Meinen, über die Situation informiert.

Auf Initiative der Norderneyer SPD und der Landtagsabgeordneten Karin Emken bekamen wir kurzfristig in Hannover die Gelegenheit, uns mit Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi zu treffen. Auch er bestätigte uns, dass die stationäre Versorgung auf unserer Insel als notwendig erachtet wird. Der Minister wies jedoch darauf hin, dass die insolvenzrechtliche Gesamtsituation jedwedem Hilfeversuch seitens des Landes zunächst im Weg stünde. Solange das Krankenhaus von einem solchen Verfahren belastet ist, bleibt das Land kaum handlungsfähig. Daher müssen wir vordringlich daran arbeiten, das Insolvenzverfahren zu überwinden, die Gründe für

die Insolvenz langfristig zu beseitigen und Perspektiven zu entwickeln. Positiv erwähnte der Minister, dass das Norderneyer Krankenhaus als „Sicherstellungshaus“ eingestuft ist und somit einen gewissen Schutz genießt. Diese Einrichtungen gelten als unerlässlich und sollen durch die geplante Gesundheitsstrukturreform gestärkt werden. Auch wenn die konkreten Auswirkungen derzeit noch hypothetisch sind, könnten sich daraus durchaus Chancen für unser Krankenhaus ergeben.

Im weiteren Verlauf besuchte ich regelmäßig die Mitarbeiterversammlungen des Krankenhauses, die alle zwei Wochen stattfinden, und sicherte die Unterstützung der Stadt im Rahmen unserer Möglichkeiten zu. Wir werden im Rahmen unserer rechtlichen Möglichkeiten dafür sorgen, dass der Krankenhausbetrieb weitergehen kann.

Ein erster Schritt erfolgte in der Ratssitzung Anfang Dezember, bei der die „Richtlinie zur Förderung der stationären Versorgung auf Norderney für Krankenhäuser“ auf der Tagesordnung stand. Ziel ist die Sicherstellung einer bedarfsgerechten, wohnortnahen Versorgung der insularen Bevölkerung und ihrer Gäste. Die Förderrichtlinie unterstützt Krankenhäuser, die im Krankenhausplan des Landes Niedersachsen für Norderney aufgenommen wurden, bei der Aufrechterhaltung der medizinischen Akutversorgung und der personellen Ausstattung. Die Kommunalaufsicht hat sich eine Prüfung der Richtlinie vorbehalten. Im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung für das Jahr 2025 haben wir einen entsprechenden Ansatz für die Förderung in Höhe von bis zu 700.000 Euro für einen Zeitraum von drei aufeinander folgenden Steuerjahren festgelegt. Der Rat stimmte diesem Vorschlag einstimmig zu. In den kommenden Wochen und Monaten müssen wir nun gemeinsam erarbeiten, wie die Zukunft unseres Krankenhauses wirtschaftlich und effizient gestaltet werden kann.

Insolvenzantrag des Medizinischen Versorgungszentrums



Durch Beschluss vom 16. Dezember 2024 hat das Amtsgericht Aurich auf Antrag von Geschäftsführer Uwe Peters das vorläufige Insolvenzverfahren über das Vermögen der „Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) AHK gGmbH“ eröffnet. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde, wie bereits im Insolvenzverfahren über das Vermögen des Krankenhauses, Rechtsanwalt Axel Gerbers aus Bremen bestellt. Die Hauptaufgaben des vorläufigen Insolvenzverwalters sind die Prüfung der Eröffnungsgründe, die Sicherung des Vermögens sowie die Bewertung der Fortführungsperspektiven für den Betrieb.

Das MVZ, als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Krankenhauses, steht nun ebenfalls vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Dies stellt die medizinische Versorgung auf unserer Insel erneut vor eine Belastungsprobe. Der Grund für die finanzielle Schieflage liegt in der bisherigen Quersubventionierung des MVZ durch das Krankenhaus, die aufgrund dessen Insolvenz weggefallen ist. Bis letzte Woche wurde diese Situation aus Sicht des Krankenhauses nicht öffentlich thematisiert. Rechtsanwalt Axel Gerbers arbeitet derzeit an der Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes, um sicherzustellen, dass die Gehälter für den Monat Dezember pünktlich ausgezahlt werden.

Es sind weder der Betrieb der Praxis noch die Arbeitsplätze aktuell gefährdet. Für die zahlreichen Patientinnen und Patienten besteht kein Grund zur Sorge, da der Praxisbetrieb uneingeschränkt weiterläuft. Die Gesamtsituation ist zudem deutlich überschaubarer als im Krankenhaus. Auch in diesem Fall bietet die Insolvenz die Chance, das MVZ langfristig neu aufzustellen.

Das MVZ spielt für die medizinische Versorgung auf Norderney eine zentrale Rolle. Es hat sich über viele Jahre als wichtiger Bestandteil der vertragsärztlichen Versorgung etabliert und bildet ein bedeutendes Bindeglied zwischen der ambulanten und stationären Betreuung. Insgesamt kümmern sich vier Ärztinnen und Ärzte im MVZ um Hunderte von Inselbewohnerinnen und -bewohner sowie um viele Gäste. Die Zukunft des MVZ ist daher nicht eine Frage des Ob, sondern des Wie.

Am 17. Dezember 2024 hat sich der Verwaltungsausschuss der Stadt Norderney in einer eigens einberufenen Sondersitzung, an der auch der Insolvenzverwalter teilnahm, intensiv mit der Lage des MVZ befasst. Vorrangiges Ziel ist es, einen vollständigen Überblick über die finanzielle Situation zu gewinnen und den laufenden Betrieb zu stabilisieren. Wir sind bereit, den Fortbestand des MVZ mit allen verfügbaren Mitteln zu sichern und auch selbst Verantwortung zu übernehmen.

So wurde ein wichtiger und zukunftsweisender Beschluss gefasst: Vorbehaltlich einer wirtschaftlichen Analyse und der Zustimmung der Kommunal-aufsichtsbehörde des Landkreises Aurich beabsichtigt die Stadt Norderney das MVZ zu übernehmen. Die Übernahme könnte zum 01. April oder zum 01. Juli 2025 erfolgen. Die Umsetzung dieser Absichtserklärung wird konkretisiert, sobald die wirtschaftlichen Rahmendaten gesichert feststehen und diese den möglichen Handlungsspielraum der Stadt Norderney nicht übersteigen.

Ich freue mich über diesen Beschluss und sehe darin sowohl ein wichtiges Signal für die Öffentlichkeit als auch eine langfristige Perspektive für das MVZ. Bis zur Umsetzung sind noch einige Aufgaben zu bewältigen. Wir werden alles daransetzen, um eine positive Fortführungsperspektive für das MVZ zu entwickeln. Jetzt gilt es, den Blick nach vorne zu richten und alle Kräfte darauf zu konzentrieren, den Betrieb weiterzuführen. Ich bin optimistisch und sehe realistische Chancen für eine erfolgreiche Zukunft des MVZ.

Das Meer beginnt hier - Internationaler Tag des Wassers



Mit der Umweltaktion "Das Meer beginnt hier" zum internationalen Tag des Wassers am 22. März haben wir als Stadt Norderney die Aufmerksamkeit auf ein alltägliches und schwerwiegendes Problem gelenkt:

Die Verschmutzung der Meere und des Wasserkreislaufes durch unsachgemäß entsorgte Zigarettenkippen.

Mittels temporär aufgesprühter Schriftzüge neben bzw. auf Gullideckeln und Straßenabläufen sollte das Bewusstsein der Bevölkerung für die fachgerechte Entsorgung von Zigarettenkippen geschärft werden. Die Aktion sollte nicht nur die rauchende Bevölkerung für dieses Thema sensibilisieren, sondern auch langfristig die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen vermeiden und somit zu einer Aufwertung des Stadtbildes führen.

Keine Kippen in die Umwelt



Ebenfalls im Frühjahr startete unser Umweltprojekt „Keine Kippen in die Umwelt!“, um der Verschmutzung durch Zigarettenkippen im städtischen Bereich entgegenzuwirken. In Zusammenarbeit mit dem Verein TobaCycle und der TobaCircle GmbH wurde ein System etabliert, das Zigarettenkippen sammelt und recycelt. Ziel des Projekts ist es, die Umweltverschmutzung zu reduzieren und ein nachhaltiges Kreislaufwirtschaftssystem zu schaffen.

Zigarettenkippen sind eine der häufigsten Abfallarten und verunreinigen erheblich die Umwelt. Für das Recycling ist das Trocknen und separate Sammeln der Kippen notwendig. Dafür wurden Außenaschenbecher und tragbare Taschenaschenbecher eingeführt.

Fünfzehn Außenaschenbecher wurden bereits in der Stadt installiert, und die Taschenaschenbecher sind kostenlos im Rathaus erhältlich. Die gesammelten Kippen können in den Außenaschenbechern entsorgt werden, wodurch eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft entsteht.

Aktion „Ostfriesland trennt - Du auch?“



Im Juni nahm der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich/MKW an einer bundesweiten Aktion der Initiative „Mülltrennung wirkt“ der Dualen Systeme teil, wie weitere über zweihundert Kommunen, Landkreise und Entsorger. Unter dem Motto „Deutschland trennt. Du auch?“ (bzw. für unsere Region „Ostfriesland trennt. Du auch?“) sollte während zwei Wochen verstärkt auf die Bedeutung korrekter Mülltrennung aufmerksam gemacht werden.

Der Aktion haben wir uns natürlich angeschlossen und gaben auf unseren Sozialen Medien wertvolle Tipps zur Müllvermeidung als auch zur Mülltrennung.

Baumförderprogramm geht weiter



Anlässlich des 75. Jahrestags der Stadtrechte im vergangenen Jahr haben wir 75 Bäume verschenkt. Die Bäume wurden inzwischen ausgeliefert. Die 75 Bäume, darunter 7x Weißdorn, 5x Feldahorn, 5x Hainbuche, 1x Winterlinde, 3x Rotbuche, 14x Apfel, 21x Birne und 19x Pflaume fanden ihre Plätze in privaten Gärten und in der Kleingartenanlage. Viel Spaß mit den schönen Bäumen!

Im kommenden Jahren werden wir das Baumförderprogramm fortführen und weitere 100 Baumkäufe finanziell unterstützen. Wer sich also einen Baum kaufen möchte, kann die Rechnung bei der Stadt einreichen und 50 Prozent des Kaufpreises (maximal 200 Euro) erstattet bekommen. Insgesamt stellen wir 20.000 Euro im Haushalt bereit. Die Förderrichtlinie gilt zunächst für fünf Jahre.

Umwelttag in den Watt Welten



Der Klima- und Umwelttag am 1. November in den Watt Welten war ein voller Erfolg.

Etwa 200 Besucherinnen und Besucher kamen zu den Veranstaltungen und informierten sich über die Umweltprojekte der Stadt oder waren bei den Vorträgen zum Thema „Auswirkungen des sich veränderten Klimas auf die Inseln. Für die kleinen Gäste hatte ein Umweltzauberer einiges an spannenden Vorführungen im Repertoire.

Ich bedanke mich bei den Organisatorinnen von Stadt und Watt Welten für die gelungene Veranstaltung.

Geplante Umweltprojekte

Pfandringe: Um die steigende Zahl von weggeworfenen Pfandflaschen und -dosen zu reduzieren, haben wir im Umweltausschuss besprochen, dass wir so genannte Pfandringe an Mülleimern und/oder Laternen anbringen, in die das Leergut abgestellt werden kann. Wir planen zunächst an zehn Standorten diese Pfandringe anzubringen und dies für eine Saison zu testen. Ich hoffe, dass dieses Projekt einen Beitrag zum Umweltschutz und einer saubereren Stadt leistet.

Trinkwasserbrunnen: Im kommenden Jahr soll ein Trinkwasserbrunnen am Onnen-Visser-Platz installiert werden. Finanziert wird dieser durch eine Spende des Lionsclub Norderney 2018. Herzlichen Dank dafür! Der Trinkbrunnen soll den Verweilcharakter des Platzes erhöhen und eine weitere attraktive Möglichkeit zur Erfrischung bieten.

Mehrwegsystem: Seit 2023 gibt es das Bundesgesetz zur Mehrwegpflicht. Danach sind Gastronomiebetriebe je nach Größe und der Anzahl ihrer Beschäftigten verpflichtet, eine zusätzliche Mehrweglösung für Speisen und Getränke anzubieten. Wir als Stadt möchten die Gastronomie umfangreiche Informationen zukommen lassen. Wir haben uns für ein auf der Insel bereits genutztes Mehrwegsystem der Firma Vytal entschieden, die verschiedenste wiederverwendbare Behälterformen anbietet und keine Kosten für die Gastronomie entstehen. Die Ausleihe erfolgt per App und der Kunde bezahlt erst dann, wenn er die Behälter nicht innerhalb einer bestimmten Frist zurückgegeben hat.

BÜRGERSERVICE

RATHAUS & POLITIK

BAUEN & UMWELT

SOZIALES & GESUNDHEIT



Die Stadt Norderney präsentiert sich seit Mitte Juni mit einer neuen Website im Internet. Die bisherige Seite war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen technischen Ansprüchen sowie Anforderungen an eine moderne digitale Verwaltung. Auf der neuen Internetpräsenz finden sich neben den Auskünften zu Stadt und Verwaltung viele Informationen rund um das insulare Leben, etwa zu Vereinen, Sozialem, Familie, Bildung, Politik und vielem mehr. Aktuelle Meldungen und Pressemitteilungen sind weiterhin ebenso präsent auf der Startseite zu finden, wie das Ratsinformationssystem. Die neue Seite eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern darüber hinaus v.a. einen einfacheren und übersichtlicheren Zugang zu digitalen Verwaltungs- und Dienstleistungen, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Neu auf unseren Seiten sind zudem der Mängelmelder „Sag´ uns einfach“ und ein Kalender. In diesen Kalender können Vereine und andere Einrichtungen ihre Veranstaltungen kostenfrei eintragen lassen, die für die insulare Öffentlichkeit von Interesse sind. Dazu schreiben Sie eine Mail an redaktion@norderney.de.

Des Weiteren haben wir Imagefilme über die Arbeit und die Ausbildung bei der Stadt produziert, die ebenfalls auf der Homepage zu finden sind. Viel Spaß beim Anschauen!

Zensus mit bedauerlichem Resultat

Nach der jüngsten Volkszählung im Jahr 2022, dem sogenannten Zensus, ergab sich ein bedauerliches und zugleich überraschendes Resultat. Gemäß der Zählung weist unsere Insel fast 800 Einwohnerinnen und Einwohner weniger auf als bisher angenommen und in unserem Einwohnerregister verzeichnet sind.

Die Befragung ergab, dass die Einwohnerzahl im Juni 2022 bei 5.367 lag, während das Einwohnermeldeamt der Stadt über 6.100 Personen als ansässig auf der Insel führte. Warum es eine so große Diskrepanz zwischen unseren Daten und den Zensusdaten gibt, darüber können wir nur spekulieren. Es ist möglich, dass sich Personen nach Beendigung ihrer Tätigkeit auf der Insel nicht bei unserem Meldeamt abgemeldet haben oder dass Menschen hier aus anderen Gründen gemeldet sind, tatsächlich jedoch nicht hier wohnen. All das im Detail zu überprüfen, ist nahezu unmöglich.

Die verringerte Einwohnerzahl kann sich zudem negativ auf den interkommunalen Finanzausgleich auswirken, so dass wir mit verringerten Zuweisungen rechnen müssen bzw. höhere Zahllasten zu erwarten haben.

Des Weiteren wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit die Anzahl der zu wählenden Ratsmitglieder bei der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2026 um zwei Personen verringern. Im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Anhörung haben wir kürzlich unsere begründeten Bedenken offiziell vorgebracht. Die Reaktion der Landesstatistiker bleibt abzuwarten.

Interne Umzüge: TDN, Bauamt und Kämmerei

In diesem Jahr wechselten einige Kolleginnen und Kollegen ihre Räumlichkeiten im Rathaus und Conversationshaus. Den Anfang des Umzugsmarathons innerhalb der Stadtverwaltung machten die Technischen Dienste, deren neues Zuhause in der ehemaligen Wetterwarte ist. Das Bauamt hat die freigewordenen Räumlichkeiten im Conversationshaus bezogen, während die Kämmerei und die Stadtkasse in deren Räumlichkeiten eingezogen sind. Das Raum-Rondell ist aber noch nicht abgeschlossen. Innerhalb des Rathauses sollen in den nächsten Wochen weitere Raumwechsel stattfinden, so dass allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein guter Arbeitsplatz zur Verfügung steht

Ausschreibung Betreiberkonzept für die Mühle

STADT
NORDERNEY 

**Betreiber/in und Mitgestalter/in
für die Mühle „Selden Rüst“
auf Norderney gesucht!**

Die Ausschreibung finden Sie hier

↓ ↓ ↓



oder unter www.stadt-norderney.de



Die historische Mühle „Selden Rüst“ auf Norderney wird modernisiert und umgebaut!

Wir suchen eine/n engagierte/n Pächter/in und Betreiber/in, die/der mit kreativen Ideen und einem zukunftsfähigen Gastronomiekonzept von Anfang an Teil dieses spannenden Projekts sein möchte.

Was erwartet Sie?

Die Bau- und Sanierungsarbeiten der Mühle sind bereits in Planung und sollen voraussichtlich bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Ziel ist es, die Mühle als ganzjährigen Gastronomiebetrieb zu etablieren – ein attraktiver Ort für die Norderneyer Einwohnerschaft und Gäste, mit gemütlichem Innenbereich und einladendem Außenbereich.

Ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten

Bereits während der Bauphase möchten wir Ihr Konzept und Ihre Vorschläge in die Gestaltung einfließen lassen. So können Ihre Vorstellungen – von der Raumaufteilung bis hin zur Küchenausstattung – optimal berücksichtigt werden.

Die Eckdaten der Pacht und die Kontaktdaten finden Sie unter www.stadt-norderney.de oder über den QR-Code.

Bitte senden Sie uns bis zum **12. Januar 2025**:

- > eine ausführliche Darstellung Ihres Gastronomiekonzepts,
- > Ihre Vorstellungen zur finanziellen Beteiligung (z. B. Kücheneinrichtung),
- > sowie Ihre Pachtbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, gemeinsam ein neues Kapitel für die Mühle „Selden Rüst“ zu schreiben!

Neue Standesbeamtin



Mit Stefanie Beushausen hat die Stadt Norderney seit dem 1. August eine weitere Standesbeamtin. Die 48-Jährige war zuletzt in der Gemeinde Butjadingen im Meldeamt und stellvertretend im dortigen Standesamt tätig und traute dort am 01.04.2022 ihr erstes Paar. Frau Beushausen hat als Standesbeamtin ihre Berufung gefunden, die sie mit Leidenschaft ausübt. Den Beruf wollte sie nicht nur in Vertretung ausüben. „Da kam die Stelle bei der Stadt Norderney wie gerufen. Es war schon länger mein Traum auf einer Insel zu leben und nun konnte ich ihn mir erfüllen“, freut sich die Standesbeamtin über ihren neuen Wohnort und auf die kommenden Trauungen.

Ich freue mich, dass wir Frau Beushausen mit unserer Stellenausschreibung auf die Insel gelockt haben und wünsche ihr viele schöne Hochzeiten und glückliche Paare sowie ihr und ihren beiden Töchtern eine gute Zeit auf Norderney.

Hochzeits-Badekarren im Spa



Unser Badekarren-Trauzimmer braucht eine Generalüberholung. Deswegen haben wir ihn ins "Wellness-Spa" geschickt.

Die Technischen Dienste verpassten unserem Strand-Trauzimmer eine Rundum-Wohlfühlbehandlung mit einem frischen Anstrich und Reparaturen des wetterbedingten Verschleißes.

Unser historischer Badekarren muss schon einiges aushalten am Weststrand und das sieht man ihm nach einigen Jahren an.

Seit 2007 kann man sich auf Norderney im Badekarren am Strand das Ja-Wort geben und das wird rege genutzt. Damit unser Badekarren in seiner besten Form weiterhin für viele Hochzeiten zur Verfügung stehen kann, darf er sich jetzt verwöhnen lassen.



Johann Saathoff, Parl. Staatssekretär im BMI



Bundeskanzler Olaf Scholz



Rolf Mützenich, Fraktionsvorsitzender SPD



Katarina Barley, Vizepräsidentin Europaparlament



TuS-Altherrenmannschaft, Sieger des Inselcups 2024



<-
Evelyne Coulombe
Stv. Botschafterin
Kanadas



<-
Soleen Yusef
Gewinnerin des
„Norderneyer
Engel“

Insularer Erfahrungsaustausch



Ein- bis zweimal im Jahr treffen sich die Bürgermeister, Kurdirektoren sowie Ratsmitglieder aller Ostfriesischen Inseln zum Insularen Erfahrungsaustausch. Im Februar war Norderney Gastgeber der Veranstaltung.

Es gab eine Menge zu besprechen. 26 große und kleine Themen standen auf der Tagesordnung und wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konstruktiv diskutiert. Auch „Best Practice“, also Methoden, Praktiken und Vorgehensweisen bei verschiedensten Fragestellungen, wurden ausgetauscht. Im **Bürgerbrief März 2024** berichte ich ausführlich zu den einzelnen besprochenen Themen.

Gesangseinlage der Bürgermeister bei „Insulaner unner sück“



„Insulaner unner sück“ hieß es am zweiten Märzwochenende zum 26. Mal, dieses Jahr auf der Insel Langeoog. Die Norderneyer waren mit fünf Gruppen und erstklassigen Darbietungen gut vertreten, und so war auch die Stimmung auf der Frisia XI von Anfang an gewohnt familiär und ausgelassen, als wir gemeinsam mit den Juistern und Baltrumern die übernächste Insel ansteuerten.

Neben viel Folklore und musisch-kulturellen Leckerbissen kamen auch die Geselligkeit und der interinsulare Austausch nicht zu kurz. Natürlich durfte abschließend

der Bürgermeister-Chor nicht fehlen, und so haben wir - inzwischen mit zwei weiblichen Stimmen - auf Basis des leicht abgewandelten „Drunken-Sailo“ die Geschehnisse auf den Inseln humoristisch besungen.

Klausurtagung der SPD Landesregierungen mit dem Bundeskanzler

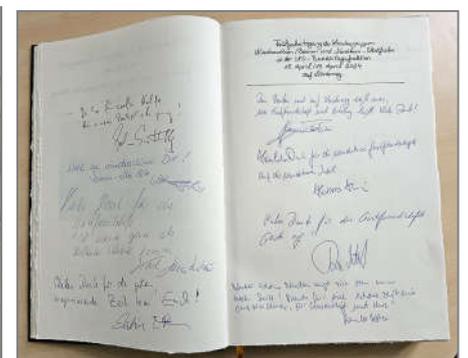


Zwei Tage waren Spitzenpolitiker der SPD Landesregierungen Niedersachsen/Bremen und Nordrhein-Westfalen sowie der Bundesregierung auf der Insel, um ihre Frühjahrstagung abzuhalten. Darunter Bundeskanzler Olaf Scholz, die Bundesminister Hubertus Heil (Arbeit und Soziales), Karl Lauterbach (Gesundheit), Boris Pistorius (Verteidigung), die Präsidentin des Deutschen Bundestags Bärbel Bas, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Katarina Barley, die Parteivorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil sowie der Fraktionsvorsitzende Rolf Mützenich. Im Fokus waren die Themen Sozialstaat, Daseinsvorsorge, Europa.

Ich freue mich sehr, dass Norderney der Tagungsort war und sich die Politprominenz in unser Goldene Buch der Stadt eingetragen hat. Vielen herzlichen Dank!



Großes Polizeiaufgebot und höchste Sicherheitsvorkehrungen gab es anlässlich des Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz und die Bundesministerinnen und –minister.





Öffentliche Einladung

Rat und Verwaltung der Stadt Norderney laden hiermit alle
Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Insel
zum

Neujahrsempfang

am **Sonntag, 12. Januar 2025**
- **Beginn 11.15 Uhr** -
in das **Conversationshaus** ein.

In seiner Ansprache wird Bürgermeister Frank Ulrichs das
vergangene Jahr Revue passieren lassen und einen Ausblick auf das
Jahr 2025 geben.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines geselligen, persönlichen
Austausches in zwangloser Runde.

Das musikalische Programm übernimmt in diesem Jahr der
Gospelchor "Starfish Singers" der ev. Inselkirche.

Der Bürgermeister
Ulrichs

Impressum

Bürgermeister Frank Ulrichs
Am Kurplatz 3, 26548 Norderney / E-Mail: buergermeister@norderney.de / Telefon 04932 - 920 0
Redaktion / Gestaltung: Sabine Sykora
www.stadt-norderney.de

Veröffentlichungen aus diesem Bürgerbrief sind erwünscht, jedoch bitten wir um Quellenangabe.

Folgt uns auf den sozialen Medien

 @stadt.norderney

 @stadtnorderney